

Einführung in Python

10. Vorlesung









- Im Grunde gibt es drei Arten von Fehlern:
 - Syntaxfehler Laufzeitfehler Semantikfehler

- Im Allgemeinen kann man solchen Fehlern folgendermaßen begegnen:
 - Gute und sehr ausführliche Dokumentation des Programmcodes
 - Kontrollen an kritischen Stellen des Programms einbauen, wenn sie nicht erfüllt sind wird ein Programmabbruch ausgelöst (Exceptions oder Asserts)
 - Starten des Programms in einem speziellem Testmodus, so dass es seine Arbeitsweise dokumentiert (**Logging**)
 - Schritt-für-Schritt Analyse des Programms mit Hilfe eines **Debuggers**





 Vor- und Nachbedingungen mit assert: Ist eine assert-Funktion nicht erfüllt, so wird eine AssertionError Ausnahme erzeugt

```
def primzahl_faktoren(zahl):
    #Prüfe Vorbedingung
    assert (type(zahl) == int) and (zahl > 0)
    fak = [1]
    faktor = 2
    while zahl > 1:
        while zahl % faktor == 0:
            fak.append(faktor)
            zahl /= faktor
            faktor += 1
    #Prüfe Nachbedingung
    produkt = 1
    for i in fak:
        produkt *= i
    assert produkt == zahl
    return(fak)
```

• Im optimierten Modus werden alle assert-Anweisungen übersprungen





• Selbstdokumentation des Programms durch Log-Dateien

```
>>> import logging
>>> logging.basicConfig(filename='/tmp/logFile.txt', level=logging.DEBUG)
>>> logging.debug('Erster Eintrag')
>>> x = 19
>>> logging.debug(x)
>>> logging.info('Zweiter Eintrag')
```

logFile.txt

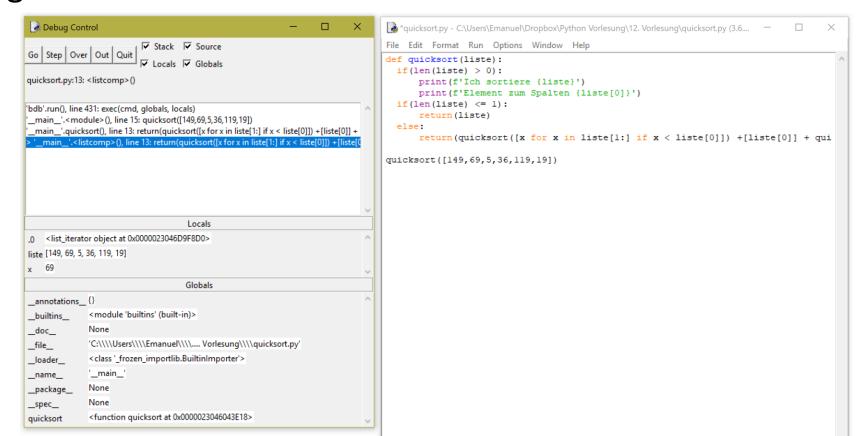
```
DEBUG:root:Erster Eintrag
DEBUG:root:19
INFO:root:Zweiter Eintrag
```



Bedeutsamkeit



 Der IDLE Debugger von Python ist ein mächtiges Werkzeug, um Programme schrittweise auszuführen und den Inhalt aller Variablen im Auge zu behalten







Automatisiertes Testen mit Doctest und Unittest

```
def quadratsumme(liste):
    """ Summer der Quadrate der Elemente einer Zahlenliste
    >>> quadratsumme([1,2,3])
    14
    >>> quadratsumme([10,10,10])
    300
    >>> quadratsumme([])
    0
    """

summe = 0
    for x in liste:
        summe += x**2
    return(summe)
```

```
import unittest

class testFibonacci(unittest.TestCase):
    def setUp(self):
        self.testZahlen = [1,2,5,25,35]

def testElementarfall(self):
        self.assertEqual(fibonacci(self.testZahlen[0]), 1)

def testEinfacheFall(self):
        self.assertEqual(fibonacci(self.testZahlen[1]), 1)

def testDreiSchwereFälle(self):
        self.assertEqual(fibonacci(self.testZahlen[2]), 5)
        self.assertEqual(fibonacci(self.testZahlen[3]), 75025)
        self.assertEqual(fibonacci(self.testZahlen[4]), 9227465)
```

• Somit lassen sich generalisierte, automatische Testroutinen schreiben





 Laufzeitanalyse mittels profile um mögliche Performanzschwächen feststellen zu können

```
import profile, random
profile. run('[sort(x) for x in [[random.randint(0,1000) for i in range(10000)] for y in range(100)]]')
8640192 function calls (8640092 primitive calls) in 150.125 seconds
Ordered by: standard name
ncalls tottime percall
                         cumtime percall filename:lineno(function)
1000000 1.984
                0.000
                        1.984
                                  0.000 :0(append)
1000000 2.562
                                  0.000 :0(bit_length)
                0.000
                        2.562
                        0.000 150.125 150.125 :0(exec)
                0.000
                        4.031
                                  0.000 :0(getrandbits)
1639986 4.031
                0.000
                        78.828
1000000 78.828
                0.000
                                 0.000 :0(min)
1000000 33.062
                0.000
                        33.062
                                0.000 :0(remove)
                                          0.000 :0(setprofile)
                0.000
                        0.000
                                 0.000
                        0.057 119.547 1.195 <ipython-input-4-5c83a5>:1(sort)
100
                5.672
                                          75.055 <string>:1(<listcomp>)
102/2
                2.328
                         0.023
                               150.109
```





Wissenschaftliches Arbeiten mit Python

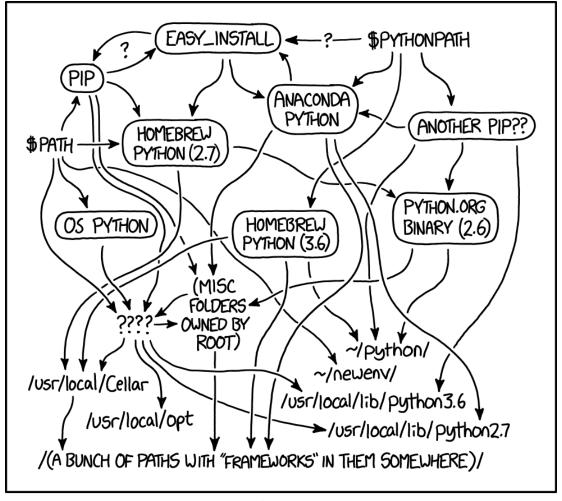








Neue Pakete für Python installieren





MY PYTHON ENVIRONMENT HAS BECOME SO DEGRADED THAT MY LAPTOP HAS BEEN DECLARED A SUPERFUND SITE.



Wiederholung: Importieren von Modulen

Module bzw. Bibliotheken werden mittels der import-Funktion eingebunden

import random

 Dadurch lassen sich alle Klassen, Funktionen und Konstanten des eingebundenem Moduls nutzen, da sie nun in den globalen Namensraum geladen wurden

import random, numpy

Man kann mit einem import-Befehl auch mehrere Module laden





Wiederholung: Importieren von Modulen

 Lädt man ein Modul nur mittels seines Namens in den eigenen Namensraum, so lassen sich dessen Funktionen etc. nur über den vollen Namen nutzen

```
import random
x = random.randint(5,19)
```

• Es lassen sich mit dem *from*-Befehl auch gezielt Komponenten eines Moduls laden und dann ohne den vollständigen Modulnamen nutzen

```
from random import randint
 = randint(5,19)
```

• Mit dem as-Schlüsselwort lässt sich beim importieren auch ein neuer Name wählen und der *-Operator lädt alle Funktionen eines Moduls

```
from random import *
x = r.randint(5,19)
y = randrange(36,69)
```

import random as r





Modul Suchpfade

- Importiert man ein Modul, so sucht der Python-Interpreter in folgender Reihenfolge an diesen Orten nach einer gleichnamigen Datei mit der Endung .py:
 - 1. Im aktuellen Verzeichnis
 - Im Pfad der PYTHONPATH Variable
 - 3. Falls diese Variable nicht vorhanden ist, im Standard Installationspfad, z. B. /usr/lib/python3.6
- Mit sys.path erhält man alle Suchpfade des Interpeters

```
import sys
sys.path
['',
   '/usr/local/bin',
   '/home/Emanuel/programs/Python-3.6.2/lib',
   '/mnt/c/Users/Emanuel/Desktop/scripts',
   '/usr/local/lib/python3.5',
   '/usr/local/lib/python3.5/site-packages']
```





Pakete installieren über die Kommandozeile

- Normalerweise wird mit jeder Python-Installation das Programm pip mit installiert (falls nicht: https://pip.pypa.io/en/stable/installing/)
- pip ist ein Verwaltungsprogramm für Pythonpakete und greift auf den PyPI (Python Package Index -- https://pypi.org/) zu

```
user@pc:~$ pip install PAKETNAME
```

• pip lädt und installiert automatisch das gewünschte Modul und alle seine Abhängigkeiten

```
user@pc:~$ pip install -index-url http://my.package.repo/test/ PAKETNAME
```





NumPy & SciPy

$$\begin{bmatrix} \cos 90^{\circ} & \sin 90^{\circ} \\ -\sin 90^{\circ} & \cos 90^{\circ} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \alpha_{1} \\ \alpha_{2} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 2 & 2 \\ 2 & 3 \end{bmatrix}$$





NumPy & SciPy

 Numeric Python ist ein Modul welches mathematische und numerische Datentypen und Funktionen bereitstellt

 Insbesondere stellt es effiziente Datenstrukturen für große Arrays und Matrizen sowie Operationen auf diesen bereit

 Scientific Python erweitert NumPy um weitere effiziente mathematische Algorithmen und Funktionen wie Minimierung, Regression, Fouriertransformation und mehr





NumPy versus Python

 Als alternative zur range-Funktion bietet numpy die arange- und linspace-Funktionen

```
import numpy as np
>>> range(5, 19)
range(5,19)
>>> type(range(5, 19))
<class 'range'>
                                               #Ein range-Objekt ist ein Iterator
>>> np.arange(5, 19)
array([5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18])
>>> type(np.arange(5,19))
<class 'numpy.ndarray'>
>>> np.arange(5, 19, 3.6)
array([5. , 8.6, 12.2, 15.8])
>>> np.linspace(5, 19, 10)
array([5., 6.55555556, 8.11111111, 9.66666667, 11.222222222, 12.77777778,
14.33333333, 15.88888889, 17.44444444, 19.])
```





NumPy versus Python

Zeitvergleich zwischen Python-Listen und NumPy-Listen

```
import numpy as np
import time
def normal_array():
    t = time.time()
    x, y = range(10000000), range(10000000)
   z = []
    for i in range(len(x)):
        z.append(x[i] + y[i])
    print(time.time() - t)
    return(z)
def numpy_array():
    t = time.time()
    x, y = np.arange(10000000), np.arange(10000000)
    print(time.time() - t)
    return(z)
```





NumPy Arrays

- Das ndarray ist das wichtigste Objekt von NumPy, um welches das ganze Modul aufgebaut ist
- Es stellt ein homogenes multidimensionales Array (oder Matrix) dar,
 d. h. alle Elemente dieser Arrays haben immer den selben Typ
- Ein ndarray wird durch ein Tupel positiver Ganzzahlen indiziert, wobei man oft von Achsen statt Dimension spricht

```
[5, 19, 36] #Array vom Rang 1 mit Achsenlänge 3

[[1,2,3],  #Array vom Rang 2; erste Achse hat Länge 2, zweite Achse Länge 3

[4,5,6]]

[[[1,2],[3,4]],  #Array vom Rang 3; erste Achse hat Länge 3, die beiden anderen 2

[[5,6],[7,8]],  [[9,0],[1,2]]]
```





NumPy Arrays erzeugen

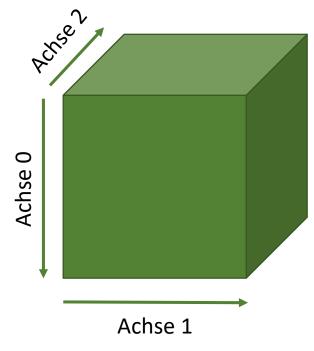
```
import numpy as np
                                                 #0-Dimensionales Skalar
>>> x = np.array(19)
>>> y = np.array([5,19,36,69,119,149])
>>> z = np.array([1.2, 3.4, 5.6, 7.8, 9.0])
>>> np.ndim(x)
                                            #Gibt den Rang des Arrays wieder
>>> np.ndim(y)
                                            #Gibt den Typ der Array Elemente wieder
>>> y.dtype
dtype('int32')
>>> z.dtype
dtype('float64')
```





NumPy Arrays erzeugen

```
import numpy as np
>>> x = np.array([ [5.1, 9.3, 6.6],
                   [9.1, 1.9, 1.4]
>>> x.ndim
>>> y = np.array([ [1,2,3],
                    [4,5,6],
                    [7,8,9],
                    [0,1,2],
                    [3,4,5],
                    [6,7,8]]
>>> np.shape(y)
(6,3)
>>> y.reshape(3,6)
[[1,2,3,4,5,6],
[7,8,9,0,1,2],
 [3,4,5,6,7,8]]
>>> y.reshape(4,4)
ValueError: cannot reshape array of size 18 into shape (4,4)
>>> y.reshape(2,3,3)
```







$$x = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ 9 & 10 & 11 & 12 \end{bmatrix}$$

```
#Zugriff auf ein einzelnes Array Element
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
x[1:1]
```

Ausgabe: 6





```
#Zugriff auf ganze Spalten per Slicing
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
x[:,1]
```

Ausgabe:





```
#Zugriff auf ganze Zeilen per Slicing
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
x[2,:]
```

Ausgabe: (9 10 11 12)





$$x = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ 9 & 10 & 11 & 12 \end{bmatrix}$$

```
#Zugriff auf eine Teilmatrix per Slicing
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
x[1:3,1:3]
```

Ausgabe:





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix per Slicing
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
np.array([x[0,0], x[1,1], x[2,2], x[1,3]])

#Zugriff auf eine Teilmatrix über Indize-Listen
x[[0,1,2,1],[0,1,2,3]]
```

Ausgabe: (1 6 11 8)





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über Indize-Listen
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
np.array([x[[0,0],[0,3]], x[[2,2],[0,3]]])

#Zugriff auf eine Teilmatrix per Slicing
x[::2,::3]
```

Ausgabe:





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über Indize-Listen
x = np.arange(1,13).reshape(3,4)
np.array([x[[0,0],[0,3]], x[[2,2],[0,3]]])

#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode
x[np.ix_([0,2],[0,3])]
```

Ausgabe:





$$x = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ 9 & 10 & 11 & 12 \end{bmatrix}$$

```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode x[np.ix_([0,2],[0,3])]
```





$$x = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ \hline 9 & 10 & 11 & 12 \end{bmatrix}$$

```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode x[np.ix_([0,2],[0,3])]
```





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode x[np.ix_([0,2],[0,3])]
```





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode x[np.ix_{([0,2],[0,3])}]
```





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über die ix-Methode x[np.ix_([0,2],[0,3])]
```

Ausgabe:





```
#Zugriff auf eine Teilmatrix über einen booleschen Ausdruck x[x \% 2 == 0]
```

Ausgabe: (2 4 6 8 10 12)





 Indize-Listen sind effizienter als Slicing, geben aber immer nur eindimensionale Arrays wieder

 Auch boolesche Ausdrücke können nur eindimensionale Arrays zurückgeben

• Slices und die *ix_()*-Methode geben **mehrdimensionale** Arrays wieder





NumPy Arrays flache und tiefe Kopien

```
import numpy as np
>>> y = [4,18,35,68,118,148]
>>> y2 = y[:3]
>>> y2
[4,18,35]
>>> y2[1] = 19
[4,18,35,68,118,148]
>>> x = np.array([4,18,35,68,118,148])
>>> x^2 = x[:3]
>>> x2
array([ 4, 18, 35])
>>> x2[1] = 19
>>> X
[4,19,35,68,118,148]
```



• Im Gegensatz zu Standardarrays erzeugt ein Slice eines NumPy-Arrays immer nur eine flache Kopie, d. h. kein neues Objekt wird erzeugt



NumPy Arrays flache und tiefe Kopien

```
import numpy as np
>>> x = np.array([4,18,35,68,118,148])
>>> x2 = x[3:]
                                                 #Ab der nächsten Pythonversion wird
>>> x == x2
                                                 #hier eine Exception geschmissen
False
>>> x.data == x2.data
                                                 #Das data-Attribut zeigt
False
                                                 #auf den Speicher des Arrays
>>> print(f'{x.data}\n{x2.data}')
<memory at 0x0000021C5ED04F48>
<memory at 0x0000021C5ED04E88>
>>> np.may_share_memory(x, x2)
True
```



 Die Funktion np.may_share_memory() vergleicht ob sich der Speicherbereich zweier NumPy-Arrays überlappt



NumPy Arrays flache und tiefe Kopien

```
import numpy as np
>>> x = np.array([4,18,35,68,118,148])
>>> x2 = np.ndarray.copy(x)
>>> x2[1] = 19
>>> x2
array([ 4, 19, 35, 68, 118, 148])
>>> X
array([ 4, 18, 35, 68, 118, 148])
>>> np.may_share_memory(x, x2)
False
```

• Die NumPy Methode *ndarray.copy()* erzeugt eine tiefe Kopie eines NumPy-Arrays, d. h. es wird ein neues Objekt mit den gleichen Werten angelegt





```
import numpy as np
>>> np.zeros(5)
array([ 0., 0., 0., 0., 0.])
>>> np.ones((4,5), dtype=int)
array([[1, 1, 1, 1, 1],
       [1, 1, 1, 1, 1, 1],
       [1, 1, 1, 1, 1],
       [1, 1, 1, 1, 1]
>>> x = np.arange(1,13).reshape(2,2,3)
>>> np.zeros_like(x, dtype=np.float64)
array([[[ 0., 0., 0.],
        [ 0., 0., 0. ]],
       [[0., 0., 0.],
       [0., 0., 0.]
```



• Es lassen sich Oer- und 1er-Matrizen beliebiger Form erstellen



```
import numpy as np
>>> np.random.randint(0, 10, (5,5))
array([[8, 6, 6, 1, 5],
       [6, 2, 9, 0, 4],
       [5, 5, 5, 3, 9],
       [4, 6, 0, 3, 2],
       [5, 8, 8, 4, 5]]
>>> np.random.poisson(10, (5,5))
array([[13, 11, 6, 16, 7],
       [10, 11, 8, 10, 12],
       [8, 8, 12, 8, 8],
       [11, 13, 20, 5, 15],
       [ 6, 20, 13, 11, 14]])
```



 Es lassen sich Matrizen mit zufälligen Werten nach bestimmten Verteilungen erstellen



```
import numpy as np
>>> np.identiy(4)
array([[ 1., 0., 0., 0.],
      [0., 1., 0., 0.],
      [ 0., 0., 1., 0.],
      [0., 0., 0., 1.]
>>> np.eye(4,5,0, dtype=np.int64)
array([[1, 0, 0, 0, 0],
      [0, 1, 0, 0, 0],
      [0, 0, 1, 0, 0],
      [0, 0, 0, 1, 0]], dtype=int64)
```

• Es lassen sich auch Einheitsmatrizen beliebiger Form erzeugen





Strukturierte Arrays mit dtype erzeugen

Name	Alter	Anzahl Projekte	Größe
NM	29	6	163,2
SK	29	4	189,8
ЕВ	27	10	189,1
KL	25	2	175,9



 Mit einem dtype-Objekt lassen sich (fast) beliebige Datentypen definieren und einem Array zuweisen

```
import numpy as np
>>> i16 = np.dtype(np.int16)
>>> person = np.dtype([('name', 'S20'), ('alter', np.int8),
                        ('projekte', np.int8), ('größe', np.float16)])
>>> person
dtype([('name', '<U'), ('alter', 'i1'), ('projekte', 'i1'), ('größe', '<f2')])</pre>
>>> x = np.array([('NM', 29, 6, 163.2), ('SK', 29, 4, 189.8),
                   ('EB', 27, 10, 189.1), ('KL', 25, 2, 175.9)], dtype=person)
>>> x[0][1] + 1
30
>>> x['projekte']
array([ 6, 4, 10, 2], dtype=int8)
```





Operationen auf NumPy Arrays

 Skalaroperationen werden wie erwartet Komponentenweise durchgeführt, und liefern immer ein neues Array-Objekt

```
import numpy as np
>>> x = np.array([5.1, 9.3, 6.6, 9.1, 1.9, 1.4, 9.0])
>>> x - 2.3
array([2.8, 7., 4.3, 6.8, -0.4, -0.9, 6.7])
>>> x * 6
array([ 30.6, 55.8, 39.6, 54.6, 11.4, 8.4, 54.])
>>> x = np.arange(9).reshape(3,3)
>>> x + np.arange(9,18).reshape(3,3)
array([[ 9, 11, 13],
      [15, 17, 19],
      [21, 23, 25]])
>>> x * 1.9
array([[ 0., 1.9, 3.8],
      [ 5.7, 7.6, 9.5],
      [ 11.4, 13.3, 15.2]])
```





Operationen auf NumPy Arrays

 Fehlende Zeilen/Spalten werden automatisch aufgefüllt, in dem der Operand wiederholt wird, es wird aber immer nur eine Dimension aufgefüllt (um Fehler zu vermeiden)





Operationen auf NumPy Arrays

- Der *-Operator führt nur eine Komponentenweise Multiplikation zwischen zwei mehrdimensionalen Matrizen aus
- Für die echte Matrixmultiplikation gibt es die np.dot()-Funktion

```
import numpy as np

>>> x = np.arange(9).reshape(3,3)
>>> y = np.arange(9,18).reshape(3,3)
>>> x * y
array([[ 0, 10, 22],
        [ 36, 52, 70],
        [ 90, 112, 136]])

>>> np.dot(x,y)
array([[ 42, 45, 48],
        [150, 162, 174],
        [258, 279, 300]])
```





Achsenweite Funktionen auf NumPy Arrays

- Achsenweite Funktionen werden über eine oder mehrere (oder alle) Dimensionen hinweg angewandt
- Als Parameter werden immer die Dimensionen angegeben, über die die Funktion angewandt werden soll

```
import numpy as np
>>> x = np.array([[2,3,1,9],[5,6,12,8],[1,2,5,0]])
array([[ 2, 3, 1, 9],
      [ 5, 6, 12, 8],
       [1, 2, 5, 0]
>>> np.max(x)
12
>>> np.max(x, 0)
array([ 5, 6, 12, 9])
>>> np.max(x, 1)
array([ 9, 12, 5])
>>> np.sum(x, (0,1))
54
```





Achsenweite Funktionen auf NumPy Arrays

- Achsenweite Funktionen werden über eine oder mehrere (oder alle) Dimensionen hinweg angewandt
- Als Parameter werden immer die Dimensionen angegeben, über die die Funktion angewandt werden soll





NumPy Arrays transponieren

```
import numpy as np
>>> x = np.array([[2,3,1,9],[5,6,12,8],[1,2,5,0]])
>>> np.transpose(x)
array([[ 2, 5, 1],
      [ 3, 6, 2],
      [1, 12, 5],
      [9, 8, 0]
>>> X.T
array([[ 2, 5, 1],
      [ 3, 6, 2],
      [1, 12, 5],
      [ 9, 8, 0]])
```





NumPy Arrays konkatenieren

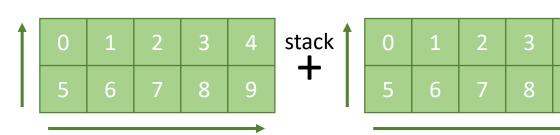
• Mit *np.concatenate()* lassen sich Arrays um andere Arrays in einer beliebigen Dimension erweitern, solange alle anderen Dimensionen die gleiche Länge haben

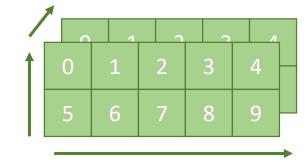




NumPy Arrays konkatenieren

• Mit *np.stack()* lassen sich zwei Arrays mit dem gleichem Shape zu einem Array mit einer weiteren Dimension zusammenfügen









NumPy Arrays konkatenieren

• Mit np.newaxis lässt sich ein Array um eine Dimension erweitern

```
import numpy as np

>>> x = np.array([5,19,36,69,119,149])
>>> y = x[:,np.newaxis]
>>> y
array([[ 5],
       [ 19],
       [ 36],
       [ 69],
       [119],
       [149]])
```





NumPy Arrays sortieren

• Mit *np.sort()* lassen sich Arrays achsenweise sortieren

```
import numpy as np
>>> x = np.array([[2,3,1,9],[5,6,12,8],[1,2,5,0]])
array([[ 2, 3, 1, 9],
      [ 5, 6, 12, 8],
      [1, 2, 5, 0]
>>> np.sort(x)
array([[ 1, 2, 3, 9],
      [ 5, 6, 8, 12],
      [0, 1, 2, 5]
>>> np.sort(x, 0)
array([[1, 2, 1, 0],
      [ 2, 3, 5, 8],
      [5, 6, 12, 9]
```







IT'S WEIRD HOW PROUD PEOPLE ARE OF NOT LEARNING MATH WHEN THE SAME ARGUMENTS APPLY TO LEARNING TO PLAY MUSIC, COOK, OR SPEAK A FOREIGN LANGUAGE.





- Die matrix-Klasse ist ein Wrapper über die array-Klasse und kann nahezu gleich verwendet werden
- Die *- und **-Operationen sind so überschrieben das sie Matrixmultiplikationen ausführen (nicht Komponentenweise)
- Oft wird (leider) viel zwischen Matrix und Arrays hin- und hergecastet





 NumPy unterstützt viele Funktionen und Algorithmen der Linearen Algebra, die sich direkt auf den Array- und Matrixobjekten anwenden lassen

```
import numpy as np
>>> x = np.matrix([[2,3,1],[5,6,12],[1,2,5]])
>>> np.linalg.eig(x)
(array([ 11.82016663, -0.92462244, 2.10445581]),
matrix([[-0.30650748, -0.68940485, -0.88797034],
        [-0.900331, 0.71359219, -0.17296339],
        [-0.30896158, -0.12452769,
                                   0.42613652]]))
>>> np.linalg.det(x)
-23.0
>>> np.linalg.inv(x)
matrix([[-0.26086957,
                      0.56521739, -1.30434783],
        [ 0.56521739, -0.39130435,
                                   0.82608696],
        [-0.17391304]
                       0.04347826.
                                    0.13043478]
```





 NumPy unterstützt viele Funktionen und Algorithmen der Linearen Algebra, die sich direkt auf den Array- und Matrixobjekten anwenden lassen

```
import numpy as np

>>> variablen = np.array([[1,3],[3,4]])
>>> koeffizienten = np.array([30, 20])
>>> lösung = np.linalg.solve(variablen, koeffizienten)
>>> lösung
array([-12., 14.])
```

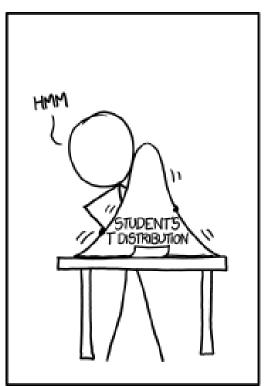
$$x_0 + 3x_1 = 30$$

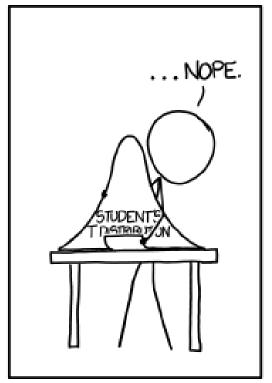
 $3x_0 + 4x_1 = 20$

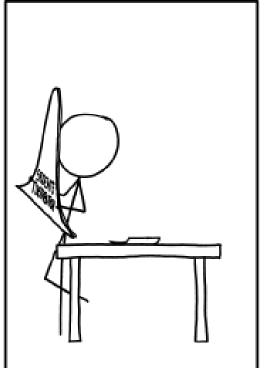


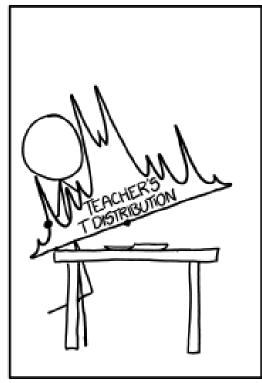


Statistik mit SciPy













Statistik mit SciPy

- SciPy ist auch ein Modul voller mathematischer Funktionen und Algorithmen
- Enthält alle möglichen Wahrscheinlichkeitsverteilungen und statistische Methoden

```
import scipy.stats as st

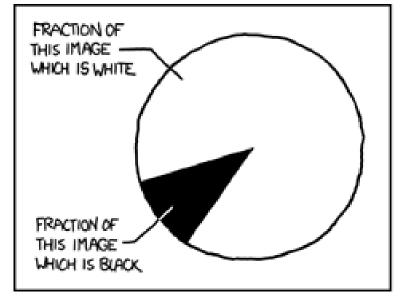
>>> N = st.norm(5, 2)  #Normalverteilung mit mean=5 und std=2
>>> N.cdf(2)  #Kumulative Wahrscheinlichkeit von N
>>> N.pdf([1,5,7])  #Wahrscheinlichkeitsdichte für bestimmte Punkte

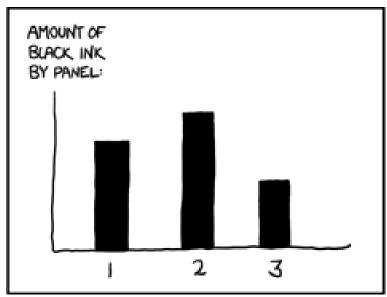
>>> P = st.pareto(1, 0, 2)  #Paretoverteilung
>>> a = P.rvs(100)  #Generiere 100 Zahlen aus der Verteilung P

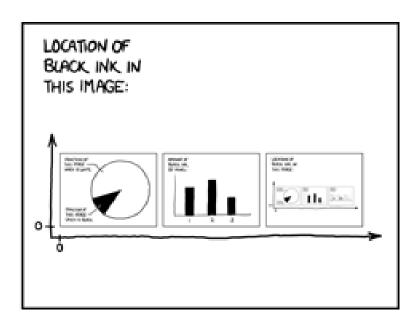
>>> parameter = st.pareto.fit(someData) #Lerne die Verteilungsparamter aus someData
```















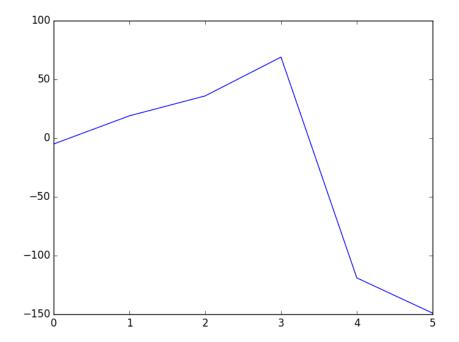
- Ist ein Modul zur Erzeugung von Grafiken und Diagrammen und ist stark an MATLAB angelehnt
- Vorteil gegenüber MATLAB:
 - Kostenlos
 - Quelloffen
 - Objektorientiert
- "Matplotlib versucht Einfaches einfach und Schweres möglich zu machen.
 Man kann mit nur wenigen Codezeilen Plots, Histogramme,
 Leistungsspektren, Balkendiagramme, Fehlerdiagramme, Streudiagramme /
 Punktwolken, und so weiter erzeugen." www.matplotlib.org





 Die plot()-Funktion interpretiert die übergebenen Werte als Y-Koordinaten und die Indîzes der Werte als X-Koordianten

```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> plt.plot([-5, 19, 36, 69, -119, -149])
[<matplotlib.lines.Line2D object at 0x0000021C630747F0>]
>>> plt.show()
```

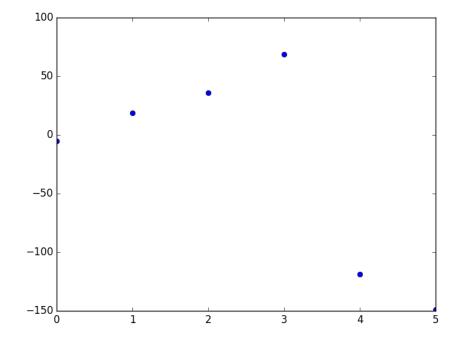






 Mit Formatierungsstrings kann man das Erscheinungsbild der geplotteten Daten verändern

```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> plt.plot([-5, 19, 36, 69, -119, -149], 'ob')
[<matplotlib.lines.Line2D object at 0x0000021C630747F0>]
>>> plt.show()
```







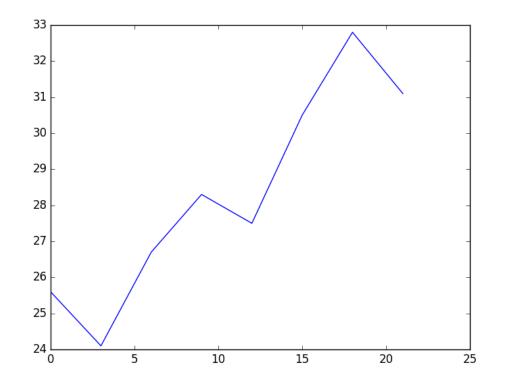
Zeichen	Beschreibung	
-	Durchgezogene Linie	
	Gestrichelte Linie	
₹.	Strichpunkt-Linie	
,	Pixelmarker	
0	Kreismarker	
X	X-Marker	
*	Sternmarker	
D	Rautenmarker	
V	Dreiecksmarker	
Zeichen	Farbe	
b	Blau	
g	Grün	
r	Rot	
k	Schwarz	





```
import matplotlib.pyplot as plt

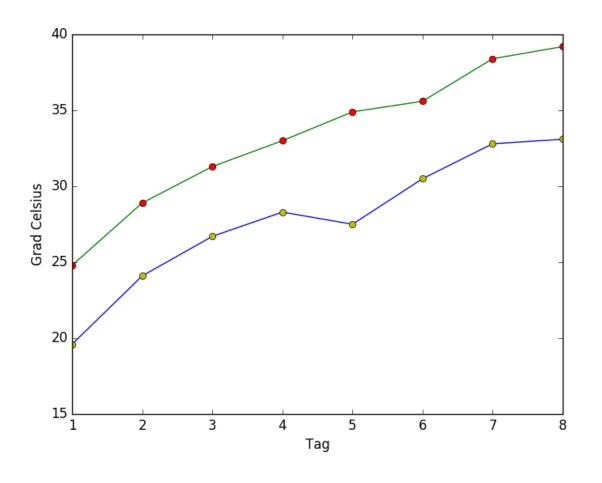
>>> tage = list(range(0,22,3))
>>> celsius = [25.6, 24.1, 26.7, 28.3, 27.5, 30.5, 32.8, 31.1]
>>> plt.plot(tage, celsius)
>>> plt.show()
```







```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> tage = list(range(1,9))
>>> plt.ylabel('Grad Celsius')
>>> celsiusMin = [19.6, 24.1, 26.7, 28.3,
                  27.5, 30.5, 32.8, 33.1]
>>> celsiusMax = [24.8, 28.9, 31.3, 33.0,
                  34.9, 35.6, 38.4, 39.2]
>>> plt.xlabel('Tag')
>>> plt.ylabel('Grad Celsius')
>>> plt.plot(tage, celsiusMin,
             tage, celsiusMin, 'oy',
             tage, celsiusMax,
             tage, celsiusMax, 'or')
>>> plt.show()
```





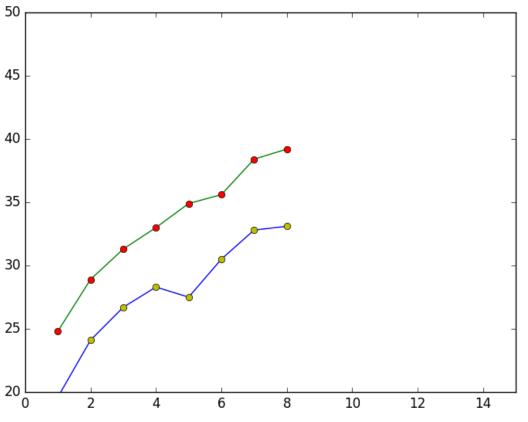


• Mit der Funktion axis() lässt sich der Wertebereich eines Plots

abfragen und ändern

```
import matplotlib.pyplot as plt

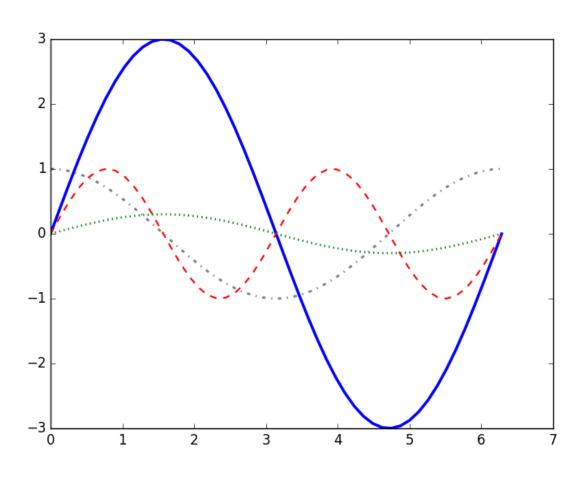
#Code wie vorher
>>> plt.axis()
(1.0, 8.0, 15.0, 40.0)
>>> plt.axis([0, 15, 20, 50])
>>> plt.show()
```







```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> X = np.linspace(0, 2 * np.pi, 50,
                    endpoint=True)
>>> F1 = 3 * np.sin(X)
>>> F2 = np.sin(2*X)
>>> F3 = 0.3 * np.sin(X)
>>> F4 = np.cos(X)
>>> plt.plot(X, F1, color="blue",
             linewidth=2.5, linestyle="-")
>>> plt.plot(X, F2, color="red",
             linewidth=1.5, linestyle="--")
>>> plt.plot(X, F3, color="green",
             linewidth=2, linestyle=":")
>>> plt.plot(X, F4, color="grey",
             linewidth=2, linestyle="-.")
>>> plt.show()
```







Mit der Funktion fill_between() kann man Flächen zwischen Kurven

und Achsen einfärben

```
import matplotlib.pyplot as plt
                                                 0.5
>>> n = 256
>>> X = np.linspace(-np.pi,np.pi,n)
>>> Y = np.sin(2*X)
>>> plt.plot (X, Y, color='blue', alpha=1.00)
                                                 0.0
>>> plt.fill_between(X, 0, Y, color='blue',
                      alpha=.1)
>>> plt.show()
                                                 -0.5
                                                 -1.0
```



fill_between(x, y1, y2=0, where=None, interpolate=False)



Mit der Funktion fill_between() kann man Flächen zwischen Kurven

und Achsen einfärben

```
import matplotlib.pyplot as plt
                                                 0.5
>>> n = 256
>>> X = np.linspace(-np.pi,np.pi,n)
>>> Y = np.sin(2*X)
>>> plt.plot (X, Y, color='blue', alpha=1.00)
                                                 0.0
>>> plt.fill_between(X, Y, 1, color='blue',
                      alpha=.1)
>>> plt.show()
                                                 -0.5
                                                 -1.0
```



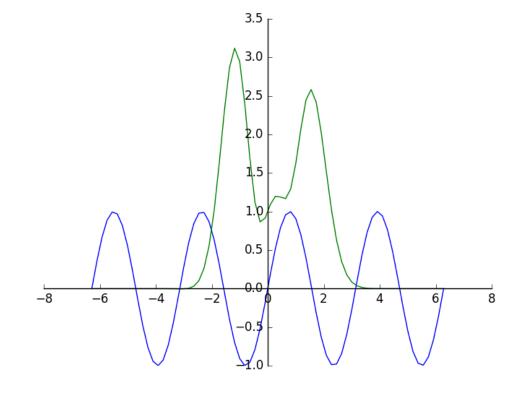
fill_between(x, y1, y2=0, where=None, interpolate=False)



Matplotlib – Spines und Ticks

- Spines (Achsenmarkierungen) und Ticks (Abstandsmarkierungen) jeder Plotachse können beliebig angepasst werden
- gca() gibt die Referenzen der Achsenobjekte des Plots wieder

```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> X = np.linspace(-2 * np.pi, 2 * np.pi,
                     70, endpoint=True)
>>> F1 = np.sin(2* X)
>>> F2 = (2*X**5 + 4*X**4 - 4.8*X**3
          + 1.2*X**2 + X + 1)*np.exp(-X**2)
ax = plt.qca()
>>> ax.spines['top'].set_color('none')
>>> ax.spines['right'].set_color('none')
>>> ax.xaxis.set_ticks_position('bottom')
>>> ax.spines['bottom'].set_position(('data',0))
   ax.yaxis.set_ticks_position('left')
   ax.spines['left'].set_position(('data',0))
>>> plt.plot(X, F1)
>>> plt.plot(X, F2)
>>> plt.show()
```

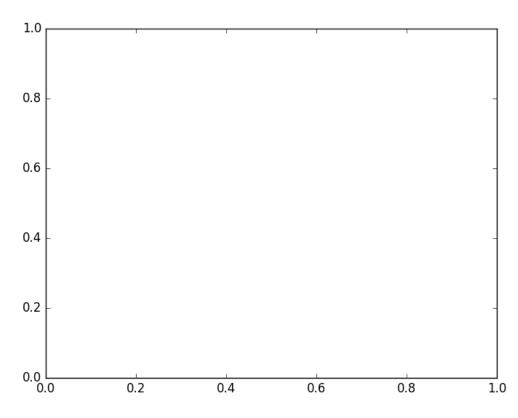






Matplotlib – Spines und Ticks

• Bis jetzt hat Matplotlib automatisch den Abstand der Punkte auf den Achsen festgelegt, aber mit den Methoden xticks()/yticks() lässt sich auch das individuell anpassen



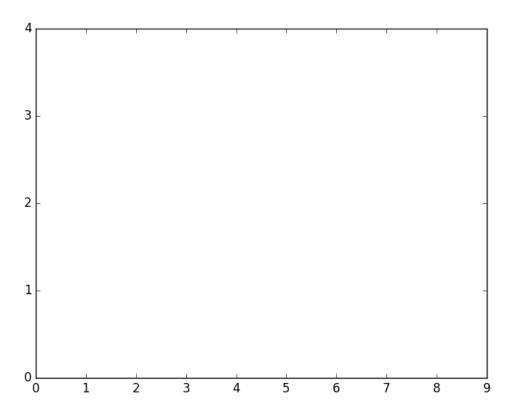




• Bis jetzt hat Matplotlib automatisch den Abstand der Punkte auf den Achsen festgelegt, aber mit den Methoden xticks()/yticks() lässt sich auch das individuell anpassen

```
import matplotlib.pyplot as plt

>>> ax = plt.gca()
>>> plt.xticks(np.arange(10))
>>> plt.yticks(np.arange(5))
>>> plt.show()
```

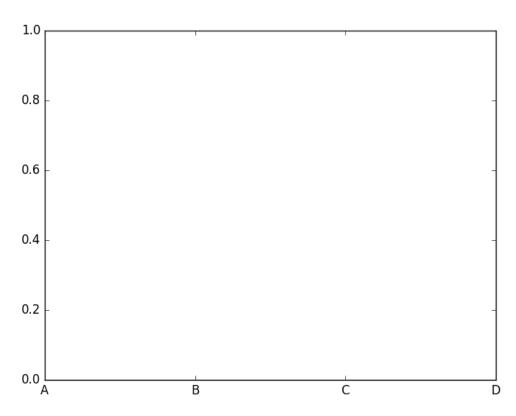






• Bis jetzt hat Matplotlib automatisch den Abstand der Punkte auf den Achsen festgelegt, aber mit den Methoden xticks()/yticks() lässt sich auch das individuell anpassen

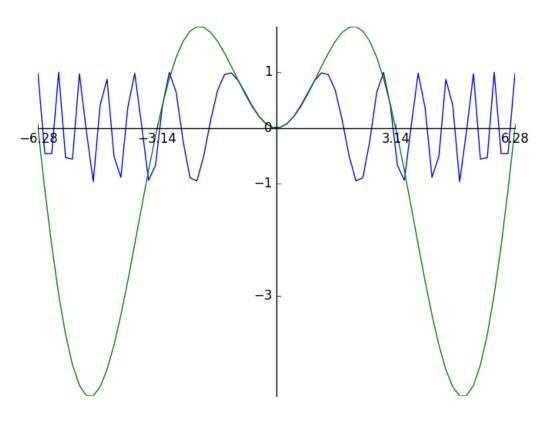
```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> ax = plt.gca()
>>> plt.xticks(np.arange(4), ('A','B','C','D'))
>>> plt.show()
```







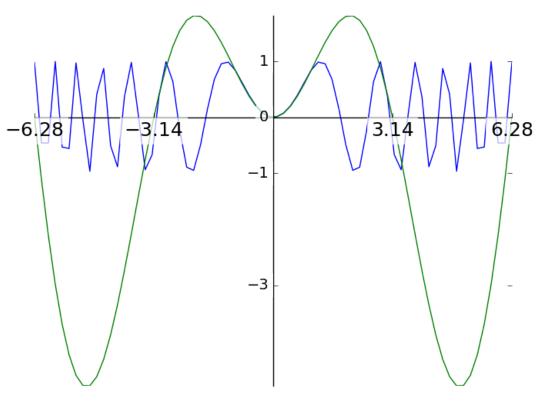
```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> X = np.linspace(-2 * np.pi, 2 * np.pi, 70,
                    endpoint=True)
>>> F1 = np.sin(X**2)
>>> F2 = X * np.sin(X)
>>> ax = plt.gca()
>>> ax.spines['top'].set_color('none')
>>> ax.spines['right'].set_color('none')
>>> ax.xaxis.set_ticks_position('bottom')
>>> ax.spines['bottom'].set_position(('data',0))
>>> ax.yaxis.set_ticks_position('left')
>>> ax.spines['left'].set_position(('data',0))
>>> plt.xticks( [-6.28, -3.14, 3.14, 6.28])
>>> plt.yticks([-3, -1, 0, +1, 3])
>>> plt.plot(X, F1)
>>> plt.plot(X, F2)
>>> plt.show()
```







```
import matplotlib.pyplot as plt
#Code wie vorher
>>> for xtick in ax.get_xticklabels():
    xtick.set_fontsize(18)
    xtick.set_bbox(dict(facecolor='white',
                  edgecolor='None', alpha=0.7))
>>> for ytick in ax.get_yticklabels():
    ytick.set_fontsize(14)
    ytick.set_bbox(dict(facecolor='white',
                  edgecolor='None', alpha=0.7))
>>> plt.plot(X, F1)
   plt.plot(X, F2)
   plt.show()
```



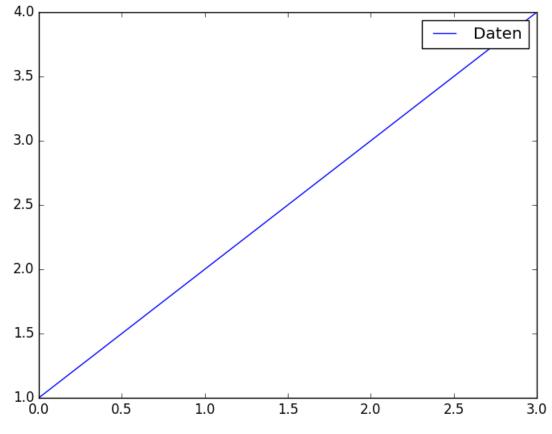




• Um einem Plot eine Legende hinzuzufügen gibt es die einfache Methode *legend()*

```
import matplotlib.pyplot as plt

>>> ax = plt.gca()
>>> ax.plot([1, 2, 3, 4])
>>> ax.legend(['Daten'])
>>> plt.show()
```



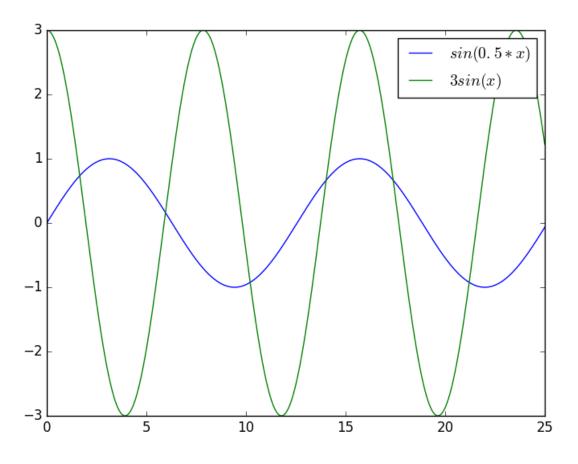




• Die Methode *legend()* besitzt viele Parameter um die Position und das Aussehen der zu zeichnenden Legende zu ändern

```
import matplotlib.pyplot as plt

>>> X = np.linspace(0, 25, 1000)
>>> F1 = np.sin(0.5 * X)
>>> F2 = 3 * np.cos(0.8*X)
>>> plt.plot(X, F1, label="$sin(0.5 * x)$")
>>> plt.plot(X, F2, label="$3 sin(x)$")
>>> plt.legend(loc='upper right')
>>> plt.show()
```



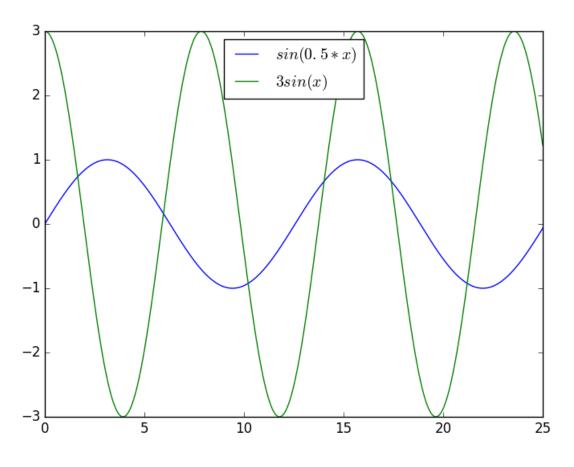




• Die Methode *legend()* besitzt viele Parameter um die Position und das Aussehen der zu zeichnenden Legende zu ändern

```
import matplotlib.pyplot as plt

>>> X = np.linspace(0, 25, 1000)
>>> F1 = np.sin(0.5 * X)
>>> F2 = 3 * np.cos(0.8*X)
>>> plt.plot(X, F1, label="$sin(0.5 * x)$")
>>> plt.plot(X, F2, label="$3 sin(x)$")
>>> plt.legend(loc='best')
>>> plt.show()
```

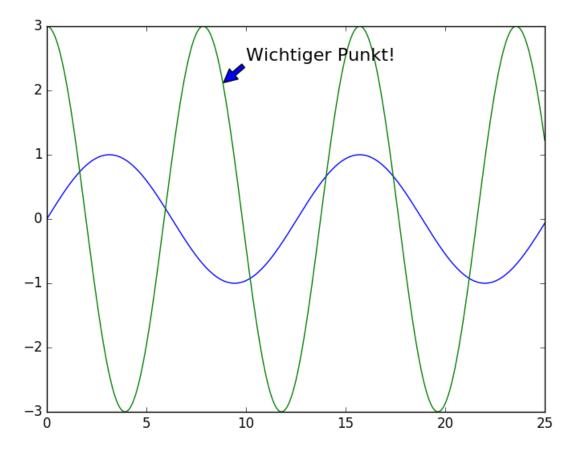






• Mit der Methode *annotate()* lassen sich Anmerkungen direkt in einen Graphen plotten

```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> X = np.linspace(0, 25, 1000)
>>> F1 = np.sin(0.5 * X)
>>> F2 = 3 * np.cos(0.8*X)
>>> plt.plot(X, F1)
>>> plt.plot(X, F2)
>>> plt.annotate('Wichtiger Punkt!',
         xy=(11.3*np.pi/4, 3*np.sin(3*np.pi/4)),
         xycoords='data',
         xytext=(+20, +20),
         textcoords='offset points',
         fontsize=16,
         arrowprops=dict(facecolor='blue'))
>>> plt.show()
```



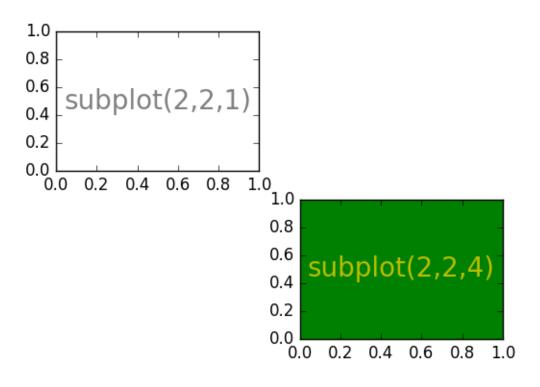




• Um mehrere Plots in einem Graphen unterzubringen gibt es u. A. die subplots()-Funktion um das Layout des Graphen zu verwalten

subplots(nrows, ncols, plotNumber)

```
import matplotlib.pyplot as plt
>>> plt.figure(figsize=(6, 4))
>>> plt.subplot(221)
>>> plt.text(0.5, 0.5, 'subplot(2,2,1)',
         horizontalalignment='center',
         verticalalignment='center',
         fontsize=20
         alpha=0.5)
>>> plt.subplot(224, axisbg='g')
>>> plt.text(0.5, 0.5, 'subplot(2,2,4)',
         ha='center', va='center', font=20
         alpha=0.5)
>>> plt.show()
```







 Um Matplotlib und im besonderen Subplots effektiv benutzen zu können sollte man eigentlich immer objektorientiert arbeiten

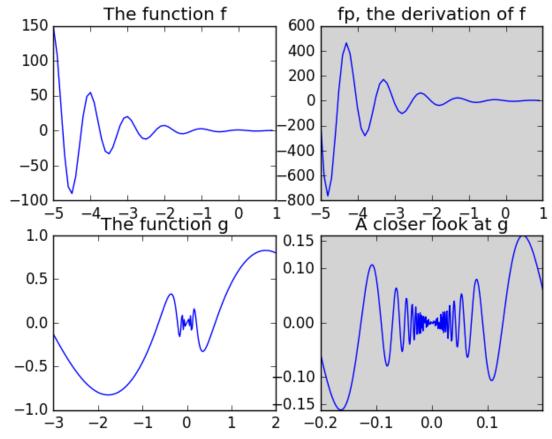
 Jede Matplotlib-Funktion die ein grafisches Element plottet, erzeugt im Hintergrund immer ein Objekt dieses grafischen Elements

• Über diese Objekte lässt sich dann einfach auf alle seine Attribute zugreifen (ähnlich wie bei den Widget-Objekten von Tkinter)





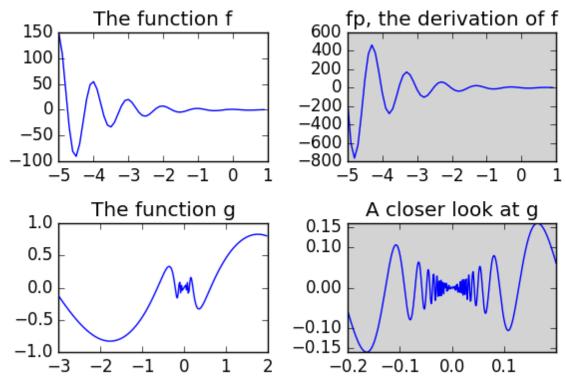
```
import matplotlib.pyplot as plt
fig = plt.figure(figsize=(6, 4))
sub1 = fig.add_subplot(221)
sub1.set_title('The function f')
sub1.plot(t, f(np.arange(-5.0, 1.0, 0.1)))
sub2 = fig.add_subplot(222, axisbg="grey")
sub2.set_title('fp, the derivation of f')
sub2.plot(t, fp(t))
sub3 = fig.add_subplot(223)
sub3.set_title('The function g')
sub3.plot(t, g(np.arange(-3.0, 2.0, 0.02)))
sub4 = fig.add_subplot(224, axisbg="grey")
sub4.set_title('A closer look at g')
sub4.set_xticks([-0.2, -0.1, 0, 0.1, 0.2])
sub4.set_yticks([-0.15, -0.1, 0, 0.1, 0.15])
sub4.plot(t, g(np.arange(-0.2, 0.2, 0.001)))
plt.show()
```







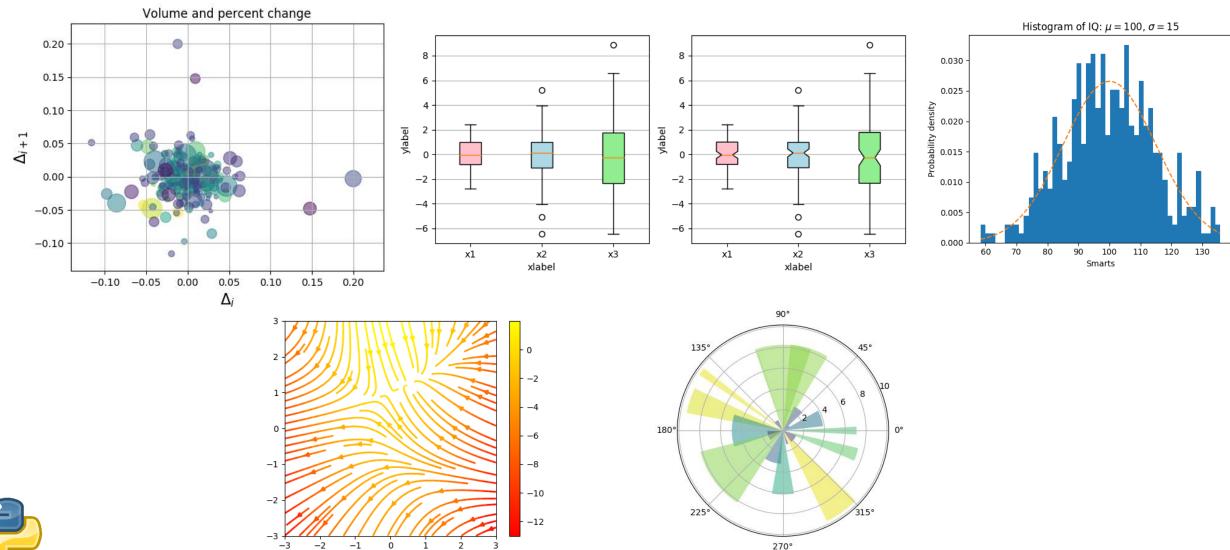
```
import matplotlib.pyplot as plt
fig = plt.figure(figsize=(6, 4))
sub1 = fig.add_subplot(221)
sub1.set_title('The function f')
sub1.plot(t, f(np.arange(-5.0, 1.0, 0.1)))
sub2 = fig.add_subplot(222, axisbg="grey")
sub2.set_title('fp, the derivation of f')
sub2.plot(t, fp(t))
sub3 = fig.add_subplot(223)
sub3.set_title('The function g')
sub3.plot(t, g(np.arange(-3.0, 2.0, 0.02)))
sub4 = fig.add_subplot(224, axisbg="grey")
sub4.set_title('A closer look at g')
sub4.set_xticks([-0.2, -0.1, 0, 0.1, 0.2])
sub4.set_yticks([-0.15, -0.1, 0, 0.1, 0.15])
sub4.plot(t, g(np.arange(-0.2, 0.2, 0.001)))
Plt.tight_layout()
plt.show()
```







Matplotlib – Was sonst noch möglich ist





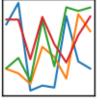


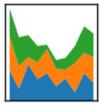
Noch mehr Module für das wissenschaftliche Arbeiten

$\mathsf{pandas}_{y_{it} = \beta' x_{it} + \mu_i + \epsilon_{it}}$









seaborn

